

Rede anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland an Richard Blanke

Sehr geehrter Herr Blanke,
liebe Familie Blanke,
sehr geehrter Herr Minister,
verehrte Gäste,

ich darf mich zunächst persönlich sehr dafür bedanken, dass ich an dieser Feierstunde teilnehmen darf. Rat und Verwaltung der Stadt Wunstorf gratulieren Ihnen, lieber Herr Blanke, recht herzlich zur Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Für unsere Stadt ist dieses schon ein besonderes Ereignis.

Richard Blanke ist ein Kolenfelder Urgestein. Am 06.04.1941 wurde er in Kolenfeld geboren, wo er bis heute immer noch lebt. Er hat sich stets für die Dorfgemeinschaft eingesetzt und die Belange seiner Bürgerinnen und Bürger in allen Bereichen mit ganzer Kraft vertreten. Herr Blanke war über 27 Jahre kommunalpolitisch tätig und engagierte sich seit vielen Jahrzehnten in den unterschiedlichsten Bereichen ehrenamtlich.

Hierbei wurde ihm von seiner Frau Inge stets der Rücken freigehalten, aber auch seine Kinder packten auf dem elterlichen Hof kräftig mit an. Insofern müsste eigentlich auch die Familie Blanke den Verdienstorden mit erhalten. Ohne deren tatkräftige Unterstützung wäre ein derartiger Einsatz sicherlich nicht möglich gewesen.

Über 27 Jahre gestaltete Richard Blanke in verschiedenen Gremien die Politik in der Ortschaft Kolenfeld und der gesamten Stadt Wunstorf aktiv mit. So war er von 1974 bis 2001 im Rat der Stadt Wunstorf Mitglied. Während dieser Zeit war er Mitglied in verschiedenen Ausschüssen wie z. B. im Verwaltungsausschuss, Finanzausschuss oder Bau- und Umweltausschuss, um nur einige zu nennen.

Außerdem war er in folgenden Verbänden tätig:

- Unterhaltungsverbandes 53 „West- und Südaue“
10 Jahre als stv. Mitglied im Vorstand wie auch als ordentliches Mitglied im Verbandsausschuss
- Südaueverband Kolenfeld 1983 - 1988
- Wasserverband Garbsen-Neustadt a. Rbge.:

Juni 1977 - Februar 1978	Ausschussmitglied
Dezember 1977 - November 1987	stv. Vorstandsmitglied
Oktober 1997 - Oktober 2002	Vorstandsmitglied

In dieser Zeit hat Herr Blanke wesentlich dazu beigetragen, den Wasserverband Garbsen-Neustadt a. Rbge. zu dem zu machen, was er heute ist: ein innovatives technisch und wirtschaftlich ausgezeichnet dastehendes mittelständiges Wasserversorgungsunternehmen.

Auch seiner Ortschaft Kolenfeld ist Richard Blanke immer sehr verbunden gewesen. So engagierte er sich im Ortsrat Kolenfeld 1974 bis 1996. Hervorzuheben ist hier insbesondere seine zwölfjährige Tätigkeit als Ortsbürgermeister der Ortschaft Kolenfeld bis ins Jahr 1986.

Richard Blanke erlebte während seiner Zeit als Ratsherr die Anfänge der neuen Stadt Wunstorf nach der Verwaltungs- und Gebietsreform 1974 hautnah mit. Diese Zeit war sicherlich nicht einfach. In den 70-er Jahren galt Wunstorf quasi als unregierbar, die Verwaltung hatte einen sehr schlechten Ruf und die Kommunalaufsicht hatte hier viel zu tun. Sicherlich lag es auch daran, dass sich Rat und Verwaltung der neugebildeten Stadt Wunstorf erst finden mussten. Auch war die Integration der Ortschaften nicht so einfach- Längst nicht jede vormals selbstständige Gemeinde war begeistert von der neuen Situation. Insbesondere Großenheidorn und Steinhude wollten lieber im Schaumburgischen bleiben und unterzeichneten die Gebietsänderungsverträge recht widerwillig.

In den 80-er Jahren standen die Finanzen auf der Tagesordnung. Außerdem wurde auch damals bereits über unsere Schullandschaft diskutiert. So wurde nach einigen Kontroversen ein Beschluss zur Bildung einer vierten Orientierungsstufe aufgehoben. Auch heute ist das Thema Schulen wieder aktuell, wie die Diskussion um die Bildung eines 2. Gymnasiums in Steinhude oder die Forderung nach einer Mensa mit multifunktionalen Räumen am Hölty-Gymnasium zeigen. Damals wurden aber auch die Weichen gestellt für den Neu- und Anbau an den historischen Rathauskomplex aus dem Jahre 1907- sicherlich ein nicht ganz einfaches Thema. An dieser Stelle möchte ich Sie bereits jetzt zu unserer Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Rathaus“ am 12. Mai 2007 im Armin-Mandel-Hof und der Fußgängerzone recht herzlich einladen.

Lieber Herr Blanke, Sie fanden aber nicht nur Freude an der Politik, sondern erkannten auch früh, das wahre Glück der Erde liegt auf dem Rücken der Pferde. 1955 traten Sie in den Reit- und Fahrverein Munzel und Umgebung e. V. ein. In den ersten Jahren vertrat Richard Blanke den Verein zunächst „nur“ in sportlicher Hinsicht, wobei er zahlreiche Turniererfolge erzielte. Wie ich gehört habe, wurde der Verein von ihm aber auch damals bereits immer tatkräftig unterstützt. Besonders lag Herrn Blanke die Jugendförderung am Herzen. So ist es seiner Initiative zu verdanken, dass der Reit- und Fahrverein Munzel und Umgebung e. V. reine Jugendturniere veranstalten konnte. Hierfür stellte er auch immer wieder dem Verein seine Liegenschaften zur Verfügung, da dieser kein eigenes Gelände besitzt. Außerdem nutzt er seine zahlreichen Kontakte zur Sponsorsuche, ohne die eine solche Veranstaltung sicherlich nicht durchzuführen wäre. Von 1989 bis 1995 hatte Richard Blanke das Amt des 1. Vorsitzenden inne. Auch nach dieser Zeit unterstützte er den Verein bei verschiedenen Veranstaltungen. Erwähnenswert ist hier insbesondere das Verfassen der Vereinschronik zum 50-jährigen Bestehen.

Die Landwirtschaft liegt Herrn Blanke ebenfalls sehr am Herzen. Nachdem er 1967 die Prüfung zum Landwirtschaftsmeister bestand, wurde er 1985 in den Kreisvorstand Neustadt des Landvolkverbandes gewählt. Er war 20 Jahre lang Bezirksvorsitzender des Landvolks bis er 1994 die Leitung des Kreisverbandes übernahm. In dieser Funktion gestaltete er 1999 die Fusion mit den Nachbarverbänden Burgdorf und Hannover-Süd maßgeblich mit. Im Vorstand des fusionierten Kreisverbandes arbeitete er dann als Vizevorsitzender bis zu seinem altersbedingtem Ausscheiden im letzten Jahr. Bis 2008 gehört er jedoch weiterhin Gremien der Landwirtschaftskammer an. Auch wenn Richard Blanke seinen Hof längst an seine Kinder

übergeben hat, so hilft er ihnen doch bei der Arbeit mit. Er züchtet weiterhin Pferde und man kann ihn so manches Mal mit der Kutsche unterwegs antreffen.

Erwähnen möchte ich auch, dass Herr Blanke bereits seit über 40 Jahren der Feuerwehr Kolenfeld angehört, in der er von 1966 bis 1976 das Amt des Ortsbrandmeisters inne hatte. Er war damals bei der Wahl zum Ortsbrandmeister erst 26 Jahre alt und gehörte damit zu einem der jüngsten Ortsbrandmeister im Altkreis Neustadt. Er hatte wesentlichen Anteil am Bau des Kolenfelder Gerätehauses 1974 und bewährte sich mit Bravour als Einsatzleiter beim Brand des Luftschachtes der Kali & Salz AG in Kolenfeld.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass sich Richard Blanke stets für die Dorfgemeinschaft in Kolenfeld engagiert und auch um die Stadt Wunstorf in besonderer Weise verdient gemacht hat. Ehrenamtliches Engagement ist heute leider keine Selbstverständlichkeit mehr. So mancher scheut die Mühe und die Arbeit, die damit verbunden ist. Unsere Demokratie lebt jedoch vom Ehrenamt, wie es der erste Präsident der Bundesrepublik, Theodor Heuss, einmal feststellte. Und die Demokratie lebt davon, dass Menschen sich für ihr Gemeinwesen einsetzen und die Gesellschaft mitgestalten. Das haben Sie, lieber Herr Blanke, getan. Sie haben freiwillig Verantwortung in der Politik, in Vereinen und Verbänden übernommen und haben dabei wertvolle Arbeit geleistet. Hierfür möchte ich Ihnen aber auch Ihrer Familie recht herzlich danken. Als kleine Anerkennung möchte ich Ihnen dieses Luftbild von Ihrem Hof überreichen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Wunstorf, 13.03.2007

Rolf-Axel Eberhardt
Bürgermeister